

Zuhören will gelernt sein

Zielgruppe

Angestellte, die ihre „Zuhörfähigkeit“ optimieren wollen.

Kursziel

“Die Natur hat uns nur einen Mund, aber zwei Ohren gegeben, was darauf hindeutet, dass wir weniger sprechen und mehr zuhören sollten.” Zenon von Kition. Die weise Aussage des antiken griechischen Philosophen ist auch heute noch aktuell.

Häufig denken wir von Personen, die “gut kommunizieren” an eloquente Menschen, die ihre Anliegen überzeugend und präzise formulieren können, während die Bedeutung des Zuhörens eher in den Hintergrund tritt. Dabei belegen Studien, dass wir rund 70% des Tages mit “Kommunikation” verbringen- davon fallen 45 Prozent aufs Zuhören. Die Fähigkeit zum Zuhören sollte also weit verbreitet sein, ist es aber keineswegs. Diese Realität erleben wir täglich – beruflich und privat – wenn in spezifischen Gesprächssituationen zu wenig auf die Bedürfnisse und Probleme des Gegenübers eingegangen wird.

Der Kurs beleuchtet die wichtigsten Aspekte guten Zuhörens als eine “Kunst, die kontinuierlich gepflegt werden möchte”.

Inhalt

- Einstiegsgedanken zu Hören-Hinhören-Zuhören
- Alltägliche Hindernisse, die das (gute) Zuhören erschweren
- Bewusstheit schafft Verständnis: erst verstehen, dann verstanden werden
- Das Wesensmerkmal guten Zuhörens ist Empathie: verbale und nonverbale Techniken für aktives Zuhören
- Gutes Zuhören hat die Kraft, Beziehungen zu verändern: Reflexion zum Praxistransfer

Referentin

Ursula Metzler, Trainerin und Coach

Datum, Kurszeiten und Ort

Frei wählbar

Tagespauschale (exkl. Raumkosten/Verpflegung) / max. 18 Personen

2'800 CHF